

Verein für Bewegung und Kreativität in der Kindertagesstätte e.V.

Hort Radewell
Regensburger Straße 35
06132 Halle
Tel.: 0345-470 68 87
Hort-Radewell@buk-halle.de
www.buk-halle.de



Stand Mai 2013

Hort Radewell – Hauskonzept

1. Rahmenbedingungen

Unsere Einrichtung liegt in Radewell, einem südlichen Ortsteil am Stadtrand von Halle in ruhiger, ländlicher Lage. Der Hort ist in Trägerschaft des BUK e.V. und verfolgt den Schwerpunkt, Bewegung und Kreativität im Alltag der Kinder zu fördern. In unserer Einrichtung werden ca. 60 Kinder von 3 pädagogischen Fachkräften betreut.

1.1. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf der Familien. Derzeit öffnet unsere Einrichtung von 6:00 – 17:00 Uhr. Die Möglichkeit der Betreuung bis 18:00 Uhr besteht. Diese Öffnungszeiten gelten auch für den Ferienbetrieb.

1.2. Regelung der Betriebsferien

Zwischen Weihnachten und Silvester ist unser Hort geschlossen. In dieser Zeit besteht keine Möglichkeit einer Ausweicheinrichtung bzw. Notgruppe. An Brückentagen, an denen kein Schulunterricht stattfindet, schließen wir ebenfalls. Hier besteht die Möglichkeit der Nutzung einer Ausweicheinrichtung von BUK e.V., worüber Sie durch Aushänge informiert werden.

1.3. Schulferien

Die Ferienbetreuung findet abwechselnd im Hort Radewell und der Kooperationseinrichtung dem Hort Frieden statt. Die Jahresplanung hierzu erhalten die Familien zum Schuljahresanfang. Mindestens ein Bezugslehrer unseres Hortes begleitet die Kinder in die Einrichtung Hort Frieden. Die Anmeldung bzw. der Ferienplan wird den Eltern mindestens zwei Wochen vor Beginn zur Verfügung gestellt.

Die Mittagessenversorgung erfolgt über den Anbieter der Grundschule Radewell. Das Vesperangebot organisieren die Mitarbeiter der jeweiligen Horteinrichtung, wobei auf eine ausgewogene Ernährung mit täglich frischen Obst und Gemüse geachtet wird.

Die Finanzierung der Ausflüge und Ferienangebote erfolgt zum größten Teil durch die Eltern.

1.4. Raumgestaltung

Wir nutzen im Gebäude der Grundschule drei separate Horräume. Unser Raumkonzept richtet sich nach den Themen der Mädchen und Jungen und gibt Anreize für aktive Bewegung, körperliche Entspannung und kreatives Arbeiten. Zu den drei Horräumen stehen zusätzlich ein separater Hausaufgabenraum, eine Küche sowie ein Ranzenraum zur Verfügung.

1.5. Arbeitsgruppen/ Projekte

Täglich ergänzen wir das selbständige Arbeiten der Kinder durch verschiedene zusätzliche Angebote. Zum Schwerpunkt Bewegung bietet unsere Einrichtung zur Zeit „Fußball“, „Allgemeinsport“, „Hockey“ und „Tanzen“ an, sowie die kreativen Angebote: Experimentieren, Kochclub und Werkstraße.

2. Leitbild des Hortes

Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit in unserer Einrichtung richten sich nach dem Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrages des KJHG (SGB VIII 22-26), dem KiFöG, dem Bildungsprogramm des LSA „Bildung elementar“ und dem Rahmenkonzept des BUK e.V.

2.1. Bild vom Kind und Haltung des Erziehers

Wir sehen jedes Mädchen und jeden Jungen als eigenständige Persönlichkeit mit eigenen Bedürfnissen und Rechten. In unserer Beobachtung dokumentieren wir die ganzheitliche Entwicklung jedes Kindes und geben ihm Raum, Zeit und die Unterstützung, die es benötigt, um sich frei zu entfalten. Hierbei schaffen wir ausreichende Anreize durch Arbeitsgruppen, Material und Raum. Wir respektieren die Interessen und Wünsche der Kinder und lassen vielfältige Lösungswege der Kinder zu.

In der Lebenswelt des Kindes verstehen wir uns als Begleiter, Partner, Vorbild und Zuhörer.

3. Pädagogischer Ansatz – pädagogischer Alltag

3.1. Bewegung und Kreativität

Im heutigen Alltag der Mädchen und Jungen tritt Bewegung immer mehr in den Hintergrund. Als Ausgleich bietet unsere Einrichtung vielfältige Anreize durch Sportgruppen, Bewegung im Freien, einem Bewegungsraum und eine Turnhalle. Bewegung steigert das Selbstvertrauen, die Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme im gemeinsamen Spiel. Die Kinder sammeln Erfahrungen, lernen zu kombinieren und das Variieren von Bewegungsabläufen. Für diesen Schwerpunkt bieten wir Raum, Zeit und Begleitung.

Kreativität ist jedes Handeln des Kindes. Sie erstreckt sich in unserem Hort über den gesamten Tagesablauf. Durch Experimente, Spiele und Werkstattarbeit fördern wir die Neugier, die Phantasie und den Forscherdrang jedes Kindes.

3.2. Spiel

Wie bei jüngeren Kindern ist auch in der Altersstufe 6 – 11 das Spielen ein Hauptthema jedes einzelnen Kindes. Im Nachmittagsbereich ermöglichen wir den Mädchen und Jungen im Spiel ihre Erfahrungen umzusetzen, sich auszuprobieren, zu experimentieren, sich Herausforderungen zu stellen und Situationen standzuhalten. Spiel fördert die Kommunikation mit anderen Kindern und Erwachsenen, sowie die Weiterentwicklung der Kompetenzen im Sozialverhalten.

3.3. Beobachtung und Dokumentation

Um die Bedürfnisse jedes Kindes in seiner Individualität, seinen Themen und Bildungsprozessen zu erkennen, setzen wir in unserer Einrichtung das Mittel der Beobachtung und Dokumentation ein.

Auch bei der Gestaltung unseres Hortalltages ist es uns möglich, dieses Arbeitsinstrument der Beobachtung des einzelnen Kindes bis hin zur Gruppenkonstellation einzusetzen, um alle Aspekte in die Gestaltung der gesamten Struktur der Räume, Angebote und Materialien einzubeziehen.

Eine Form der Dokumentation ist das Portfolio, an dem die Kinder aktiv mitarbeiten. Dieses bietet einen geeigneten Rahmen die individuellen Bildungsprozesse jedes Kindes festzuhalten, und ihren Hortalltag durch Fotos, eigene Werke, Steckbriefe u.v.m. zu dokumentieren.

Desweiteren nutzen wir die Beobachtungssystematik der Bildungs- und Lerngeschichten des Deutschen Jugendinstitutes (DJI). Hierbei erfährt jedes Mädchen und jeder Junge eine Wertschätzung seiner Einzigartigkeit und seinem Bildungsfortschrittes.

Um den Eltern die Bildungsprozesse ihres Kindes und Einblicke in die Arbeitsweise der pädagogischen Fachkräfte transparent zu machen, bieten wir 1x jährlich jeder Familie ein Entwicklungsgespräch an.

Im Rahmen der Teamfortbildung: Bildung elementar wird dieser gesamte Prozess derzeit intensiviert und Mitte Juni 2013 abgeschlossen sein.

3.4. Partizipation

Ein Recht von Kindern ist nach dem Grundgesetz und der UN Kinderrechtskonvention u.a. die Gewährleistung des Rechts auf Selbstbeteiligung, Mitsprache und Mitwirkung.

In unserer Einrichtung wird Teilhabe durch Projekte gelebt und gefördert, um Kinder zu befähigen, eigenverantwortlich handeln zu können. Die Mädchen und Jungen gestalten die Ferien, die Räume, das Vesper und z.B. die Inhalte der Arbeitsgruppen mit.

Um die Werte und Normen einer Demokratie praktisch zu vermitteln, wurde in unserem Hort das Gremium des Hortrates ins Leben gerufen. Den Kindern werden somit Beratungs- und Entscheidungsfunktionen eingeräumt und ein Verständigungsprozess geschaffen, der Rahmenbedingungen für gemeinsame Entscheidungen bietet.

3.5. Übergänge

3.5.1.1. Kindergarten – Grundschule – Hort

Übergänge stellen im Leben der Kinder einen hohen Stellenwert dar, da sich in dieser Zeit die komplexe Lebenswelt jedes einzelnen Mädchen und Jungen verändert. Mit dem Wissen um diese Bedeutung, begleiten die Erzieher unserer Einrichtung die Kinder beim Übergang Kindergarten – Grundschule – Hort.

Ab Januar eines jeden Jahres besucht der jeweilige Bezugserzieher die Kinder der Kindergärten im unmittelbaren Umfeld, um ein geeignetes Kennenlernen zu ermöglichen, die Bedürfnisse des Kindes, seine Themen und das aktuelle Lebensumfeld erfahren zu können.

Dieser Übergang beinhaltet ebenso eine enge Zusammenarbeit mit den Grundschullehrern der neuen 1. Klasse, sowie die Teilnahme an Elternabenden der Grundschule Radewell bzw. die Teilnahme am Tag der Einschulung.

Ein Besuchertag im Frühjahr realisiert das Kennenlernen aller Kinder und Eltern im Hort. Die Einladungen werden allen Familien, deren Jungen und Mädchen in Radewell eingeschult werden, zugesendet. Die Einladungen beinhalten einen Fragebogen, um die Themen und Kompetenzen jedes Kindes erfragen zu können. Jenes Wissen dient dem künftigen Bezugserzieher, genaue Vorbereitungen für den Einstieg in das Hortleben zu treffen und für die Kinder geeignete Inhalte, Spielmaterialien sowie Funktionsbereiche bereit zu halten.

Der Bezugserzieher, der die Kinder bis zur 4. Klasse begleitet, beobachtet die Kinder das erste halbe Jahr in ihrer Orientierungsphase, um jedem einzelnen Kind eine gute Integration zu ermöglichen. Die Phase der ersten Orientierung im Hort wird sorgfältig dokumentiert und im Portfolio der Kinder festgehalten. Die Dokumentation ist Ausgangspunkt für die individuellen Lerngeschichten, die jedes Kind zur sicheren Gestaltung seiner Übergangserlebnisse erhält.

3.5.2. Hort – weiterführende Schulen

Im Übergang in die Klassenstufe 5 beginnt ein weiterer neuer Lebensabschnitt für die Jungen und Mädchen, welcher einer intensiven Vorbereitung in eine selbständige Freizeitgestaltung bedarf.

Das Projekt „Hortclub“ bereitet die Kinder der 4. Klasse innerhalb von Angeboten auf das Erlernen einer neuen Selbständigkeit, Struktur der Zeiteinteilung, auf Rechte und Pflichten im Nachmittagsbereich, Selbständigkeit im öffentlichen Nahverkehr vor und Ausflüge an die weiterführenden Schulen finden statt.

Diese Angebote beginnen ab Oktober des jeweiligen Schuljahres und finden 14 – täglich mit dem Bezugserzieher statt.

3.5.3. Hausaufgaben

Die Mädchen und Jungen unserer Einrichtung sollen ihre Lernpotentiale selbst kennenlernen und kontrollieren können.

Für die Hausaufgaben stellen wir Begleitung, Raum und Zeit. Hierbei ist uns besonders wichtig, dass die Selbständigkeit in der Aufgabenerledigung und die Selbstbestimmtheit jedes Kindes gefördert werden. Dies erfolgt gestaffelt von Klasse 1 – Klasse 4.

Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Hausaufgabenordnung unserer Einrichtung. Diese liegt im Hort vor bzw. ist im Internet unter www.buk-halle.de abrufbar.

3.6. Ernährung

Uns ist wichtig, mit den Mädchen und Jungen zahlreiche Gelegenheiten zum Ausprobieren der verschiedenen Lebensmittel zu schaffen. Wie unterstützen die Kinder dabei, Freude am Zubereiten einer ausgewogenen Ernährung zu entwickeln. Die 10 Regeln der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) sind den Kindern stets zugänglich. Frisches Obst und Gemüse wird täglich angeboten und zuckerhaltige Getränke werden auf ein Minimum reduziert.

Die Vespergestaltung ist transparent für alle Kinder, Eltern und Erzieher. Bei der Auswahl der Angebote haben die Kinder ein Mitspracherecht. Im Mittelpunkt stehen ebenfalls das soziale Miteinander und die Vermittlung der Esskultur.

3.7. Zusammenarbeit mit Eltern

Ein weiterer wichtiger Baustein unseres Konzeptes ist eine offene, wertschätzende und transparente Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern.

Informationen, Dokumentationswände und Projektdokumentationen informieren alle Familien über einen Teil der pädagogischen Arbeit in unserer Einrichtung.

Eltern können unseren pädagogischen Alltag in folgenden Punkten aktiv mitgestalten:

- als Elternvertreter/ im Elternkuratorium
- Mitspracherecht bei aktuellen Themen
- Feste und Feiern
- Ausflüge
- Arbeitsgruppen/ Arbeitsgemeinschaften

Weitere Formen unserer Zusammenarbeit mit Eltern sind Entwicklungsgespräche, Elternabende und Mitteilungsbriefe.

3.8. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

In allen Einrichtungen des BUK e.V. wird mit Indikatoren zur Qualitätsentwicklung nach Qualitätsstandards gearbeitet.

In diesen Standards werden die gesetzlichen Vorgaben durch das Bildungsprogramm des LSA „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ evaluiert. Diese Vorgehensweise garantiert eine stetige Qualitätssteigerung aller pädagogischen Inhalte des Bildungsprogrammes.

4. Kinderschutz

In jeder Kindertagesstätte des BUK e.V. ist eine ausgebildete Kinderschutzfachkraft tätig. Ihr Auftrag beinhaltet die Prüfung der Gewährleistung der Rechte auf Partizipation, erkennen und verfolgen konkreter Verdachtsfälle einer Kindeswohlgefährdung, systematische Gewährleistung des Kinderschutzes, Sensibilisierung der Mitarbeiter und Eltern für Beobachtung und Prävention zum Kindeswohl und Pflege zu weiteren Institutionen.

Gesetzlichkeiten, Ziele, Aufbau des Sicherungssystems, System zur Implementierung und Maßnahmen zur Sicherung durch Mitarbeiter entnehmen Sie bitte dem Kinderschutzkonzept des BUK e.V., welches in unserer Einrichtung vorliegt.

5. Kooperationspartner

Übergreifende Zusammenarbeit mit anderen Institutionen innerhalb unseres Sozialraumes und darüber hinaus gewährleistet eine optimale Übergangsbegleitung, fachlichen Austausch mit pädagogischen Fachkräften, gemeinsame Aktivitäten und Sicherung der Öffentlichkeitsarbeit.

Unsere Kooperationspartner...

... im Bereich Übergänge: Kita Wurzelhaus, Kita Edith Stein, Kita Knirpsenland

... im Bereich Feriengestaltung/ Bewegung/ Kreativität: Schöpfkelle, Arche Noah, Friedensschule

... im Bereich Verständigungsprozesse über Kompetenzen der Kinder: GS Radewell
Weitere: Freiwilligenagentur, Fahrbibliothek

tritt in Kraft zum:

Elternvertreter:

.....

.....

Leitung:

i. V.

.....